



Postulat Keller Irene und Mit. über die Eigenverantwortung des Staats – der Kanton als Vorbild

eröffnet am 17. Juni 2019

Die Bewältigung der Herausforderungen des Klimas ist anspruchsvoll. Allem voran ist die Eigenverantwortung jedes einzelnen Bürgers gefragt. In verschiedenen Bereichen sind Regelungen aber unumgänglich. Für die Glaubwürdigkeit des Kantons bei der Erarbeitung und Durchsetzung der Gesetze und Massnahmen ist es unabdingbar, dass der Kanton seine Eigenverantwortung wahrnimmt und so eine Vorbildrolle einnimmt. Mit dieser Rolle ist er auch Fahnenträger und Werber für das Anliegen.

Wir bitten daher den Regierungsrat, zu prüfen und danach aufzuzeigen, wie er diese Leuchtturmfunktion ausfüllen kann und will. Dies können Massnahmen und Entscheide in allen Departementen beziehungsweise Dienststellen sein, angefangen bei den eigenen Liegenschaften, z.B. E-Tankstellen auf eigenen Grundstücken für die Mitarbeiter, Photovoltaikanlagen an Fassaden und Dächern eigener Liegenschaften, Biodiversität auf den jeweiligen Flachdächern; dann aber auch im Bereich öV, z.B. die Motivation der Mitarbeiter aber auch der Berufsschüler, möglichst klimabewusst mit dem öV unterwegs zu sein. Weitere Beispiele könnten sein: Foodwaste und Verpackungsfrage in den Mensen, was kann der Hauswart in seinem Bereich in den eigenen Liegenschaften beitragen? Etc., etc. Wichtig erscheint uns auch die Frage, was bei der Planung des Verwaltungszentrums Seetalplatz in dieser Hinsicht beachtet und umgesetzt werden soll?

In einigen Vorstössen werden ähnlich Massnahmen einzeln gefordert. Wir fordern eine Gesamtschau dieser Massnahmen im Sinn der genannten Vorbildfunktion. Diese Gesamtschau soll auch als Grundlage und Teil des, z.B. in der Antwort auf P 716 angekündigten, Energie- und Klimaberichts 2021 gelten.

Keller Irene